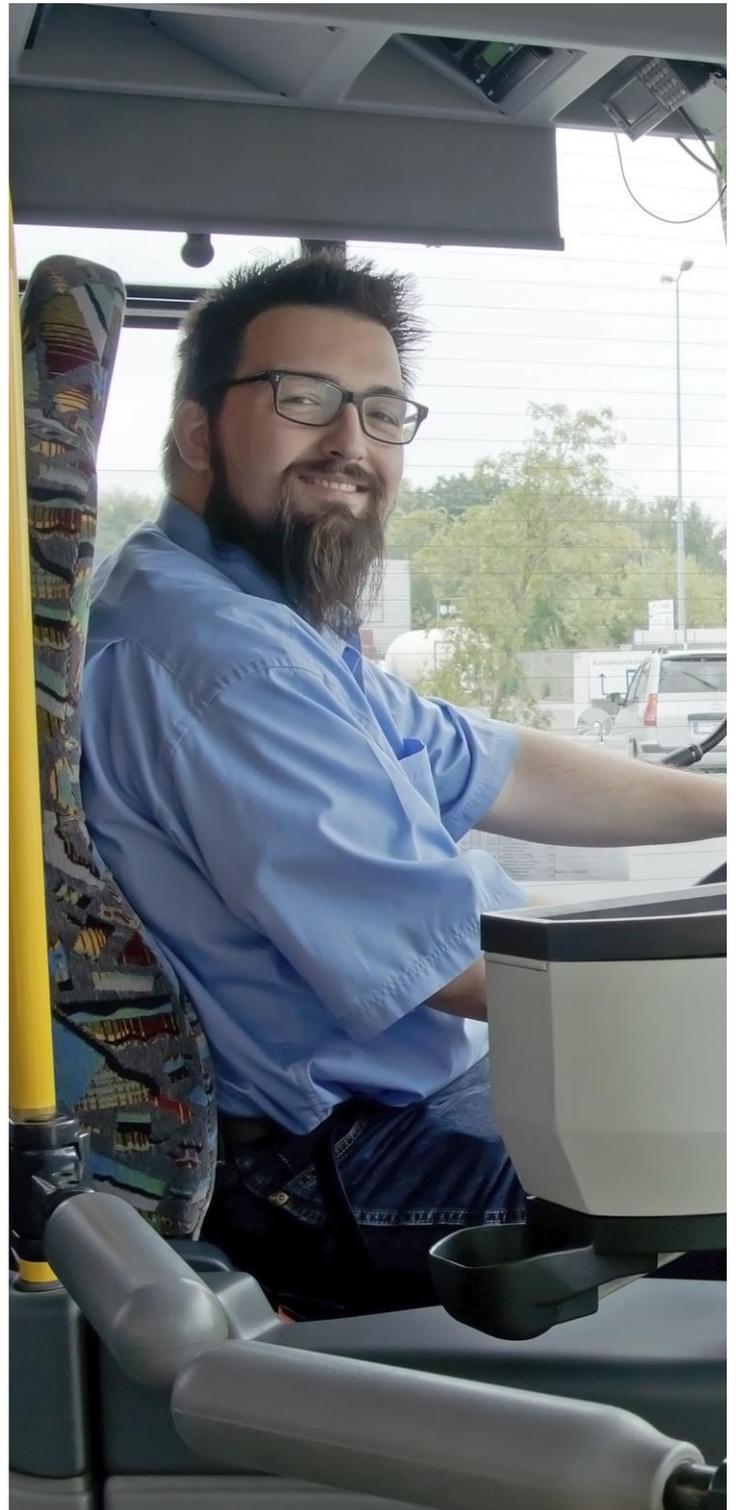
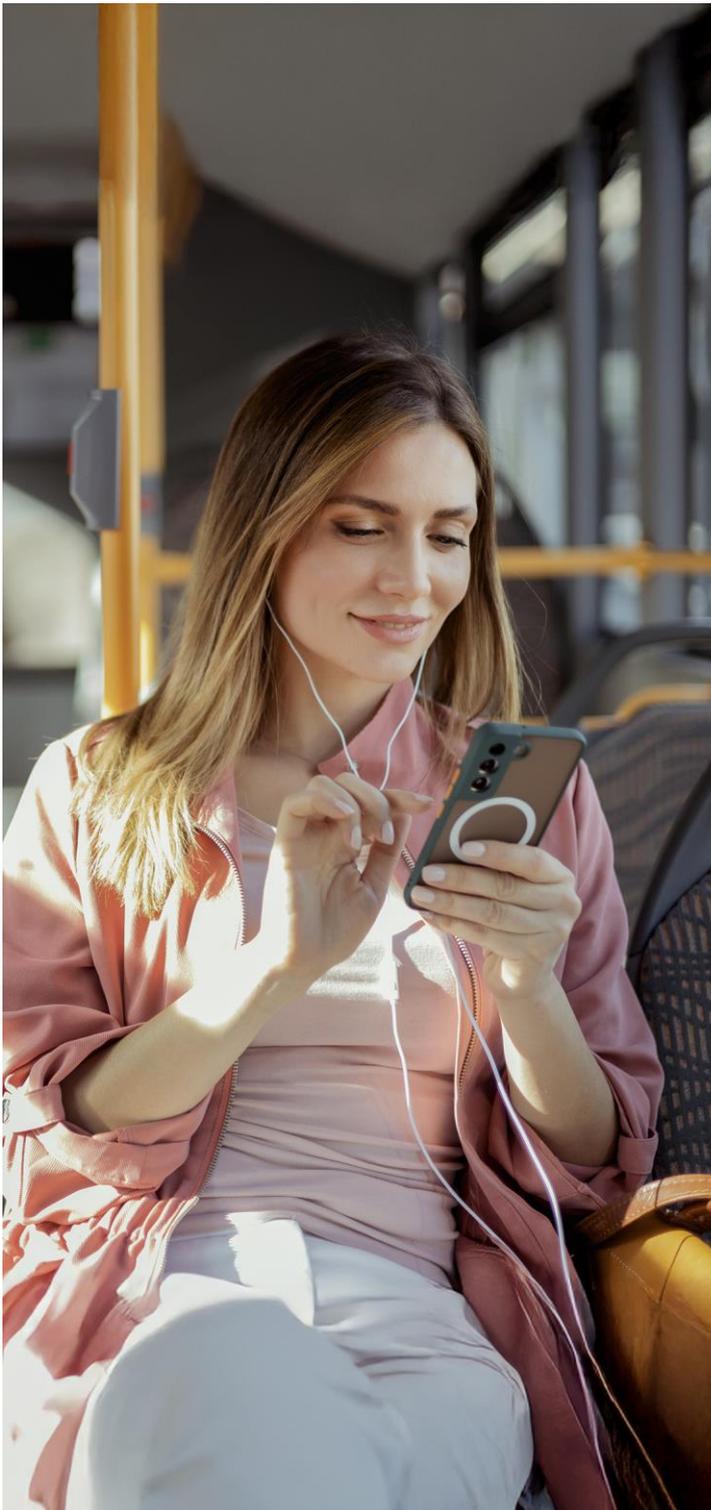


Positionspapier / Januar 2025

Gemeinsames Zielbild von ver.di und VDV für den deutschen ÖPNV bis 2035



Impressum

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Kamekestraße 37–39 · 50672 Köln

T 0221 57979-0 · info@vdv.de · www.vdv.de



@DieVerkehrsunternehmen



@vdv_verband



die-verkehrsunternehmen



app.vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist im „Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung“ registriert. Die Registernummer lautet: R001242. Darüber hinaus ist der VDV im Transparenzregister bei der Europäischen Union (EU) registriert. Die Nummer lautet 50254292140-86.

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ressort 3 – Öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherungen und Verkehr

Fachgruppe Busse und Bahnen

Paula-Thiede-Ufer 10 · 10179 Berlin

T 030 6956-2650 · bussebahnen@verdi.de · www.verdi.de

Ansprechpartner

Alexander Möller, VDV

T 030 399932-0

moeller@vdv.de

Andreas Schackert, ver.di

T 030 69562650

andreas.schackert@verdi.de

Bildquellen

Titel PixelsEffect, iStockphoto.com | autofocus67, stock.adobe.com

Ein gemeinsames Zielbild von ver.di und VDV für den deutschen ÖPNV bis 2035

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist weit mehr als ein Mobilitätsangebot. Er ist Garant für soziale Teilhabe, gelebten Klimaschutz und ein essenzieller Bestandteil einer stabilen Daseinsvorsorge und einer funktionierenden Gesellschaft. Um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, braucht es starke Partnerschaften.

Mit diesem Zielbild legen der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Gewerkschaft ver.di erstmals ein gemeinsames Papier vor, das eine Vision für den ÖPNV bis 2035 skizziert. Es vereint die Perspektiven der Branche und der Beschäftigten, denn ein modernes Angebot und gute Arbeitsbedingungen sind zwei Seiten derselben Medaille.

Unsere Beweggründe sind klar: Klimaschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt und attraktive Arbeitsplätze erfordern ein ÖPNV-System, das leistungsfähig, sicher und zukunftsfähig ist. Die Gestaltung eines modernen ÖPNV ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam und mit Unterstützung der politisch Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen bewältigen können – durch entschlossenes Handeln, nachhaltige Investitionen und den festen Willen, niemanden zurückzulassen.

ver.di und VDV stehen geschlossen dafür ein, dass der ÖPNV ein Angebot für alle bleibt – qualitativ hochwertig, barrierefrei und sozial verträglich. Zugleich setzen wir uns für Rahmenbedingungen ein, die den Menschen, die tagtäglich in dieser Branche arbeiten, eine gute und sichere Perspektive bieten.

Dieses Zielbild ist ein Aufruf zum Dialog und ein klares Bekenntnis: Gemeinsam gestalten wir die soziale, moderne und attraktive Mobilität von morgen.

Qualität und Angebot

Das Deutschland-Ticket ist ein wesentlicher Baustein der künftigen Tarife für den ÖPNV. An der Logik und den Rahmenbedingungen dieses Tickets sollen künftig alle anderen Tarife orientiert werden. Denn aus Kundensicht ist damit der Zugang in den ÖPNV und dessen Nutzung deutlich vereinfacht. Hierzu gehört vor allem auch die Kofinanzierung des Deutschland-Tickets durch die öffentliche Hand.

Das Deutschland-Ticket allein schafft jedoch noch keinen ausreichenden Kundennutzen. Attraktiver ÖPNV ist aufgrund seiner Funktion für die Daseinsvorsorge grundsätzlich angebotsorientiert und nicht nachfrageorientiert. Deshalb setzen sich ver.di und VDV für die Umsetzung eines Deutschlandangebots für einen leistungsstarken ÖPNV in Ballungsräumen und ein verlässliches Grundangebot in ländlichen Räumen ein. Dafür sollen mehr intermodale Angebote geschaffen werden. ÖPNV folgt nicht den Grenzen von Kommunen und Bundesländern.

Durch Nutzung von künstlicher Intelligenz und anderer neuer Technologien soll eine höhere Angebotsqualität möglich werden und sollen Kundenbedürfnisse schneller als bisher in veränderte und verbesserte Angebote in der Kundeninformation und im Vertrieb münden. Diese Angebote sind für die Kundinnen und Kunden dann sinnvoll, wenn sie die Nutzung des ÖPNV-Angebots einfacher und damit attraktiver machen.

Um die Angebotsqualität zu steigern, setzen wir auch auf die Möglichkeiten und Lösungen, die zunehmende Automatisierung im Fahrbetrieb und in der Instandhaltung bieten. Dadurch soll auch eine Diversität der Fuhrparks in den Unternehmen ermöglicht werden, um z. B. kleinere Fahrzeuge vorhalten zu können.

Zur Qualität des ÖPNV-Angebots gehört für unsere Fahrgäste und Beschäftigte auch die Sicherheit. Das gilt für die Sicherheit der Infrastruktur und der Fahrzeuge, das gilt aber auch für die persönliche Sicherheit. Die Sicherheit des öffentlichen Raums, wozu auch die öffentliche Mobilität gehört, zu gewährleisten, ist Aufgabe des Staates. Gleichwohl bekennen sich ver.di und VDV zu einer Mitverantwortung der Branche und setzen sich gemeinsam zum Schutz von Fahrgästen und Beschäftigten für mehr Präventionsmaßnahmen, wie z. B. Sicherheitspersonal, Videoüberwachung und eine offene Gestaltung von Haltestellen ein.

ver.di und VDV streben ein ÖPNV-Angebot für alle an. Wir sehen dabei die heutige Wirklichkeit und die großen operativen und finanziellen Hürden einer umfassenden Barrierefreiheit im ÖPNV. Wir setzen uns gemeinsam beim Bund dafür ein, einen diskriminierungsfreien Zugang zum ÖPNV als Teil unseres Angebots durch zusätzliche Mittel zu finanzieren.

Attraktivität der Arbeit

Ein guter ÖPNV ist nur mit den Beschäftigten möglich. Für diese sind vor allem gute Arbeitsbedingungen wichtig. Denn nur gute Arbeitsbedingungen sorgen für eine Bindung von Mitarbeitenden und reduzieren Arbeitsbelastungen. Die Förderung der Gesundheit steht dabei im Mittelpunkt. So erhöhen wir auch die Attraktivität für neue Kolleginnen und Kollegen und verbessern unsere Gesundheitsquoten. Eine Grundvoraussetzung für gute Arbeitsbedingungen in der Branche ist eine angemessene und attraktive Vergütung im Rahmen von Tarifverträgen.

Für gute Arbeit im ÖPNV brauchen wir auch ein modernes Arbeitsumfeld in unseren Betriebshöfen, Werkstätten, Büros und Fahrzeugen. Modernisierung und Digitalisierung sind dabei kein Selbstzweck. Ziel muss es sein, damit die körperliche und seelische Belastung in den Tätigkeiten der Branche zu reduzieren und so die Effektivität und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern.

Automatisierung, und neue Technologien schaffen neue Berufsbilder und verändern bestehende Berufe. Eine konsequente Personalentwicklung in allen Bereichen ist auch daran orientiert. Sie schafft Perspektiven für jede und jeden Beschäftigten und stellt eine gute Ausbildung, orientiert an den Bedürfnissen der Nachwuchskräfte, sicher. Auf diese Weise ist die Zukunftsfähigkeit der Branche in der Transformation gewährleistet.

Finanzierung und Regulierung

ver.di und VDV setzen sich für eine dauerhafte Finanzierung und regulatorische Gewährleistung eines verlässlichen und an den Mobilitätsbedürfnissen der Menschen in den unterschiedlichen regionalen Raumstrukturen ausgerichteten ÖPNV-Angebot ein. Ziel sind bundesweite, verbindliche Standards bei Angebot, Infrastruktur und Betrieb. Dabei ist auch eine vorausschauende Angebotsplanung, die sinnvoll mit der Stadt- und Raumplanung verschränkt ist, notwendig. Jede Form der Finanzierung, auch Drittnutzfinanzierung, muss sich am Ziel der Entwicklung eines gleichwertigen Deutschlandangebotes ausrichten. Verkehrshaushalte sind für Ausgaben in und für die Mobilität zu nutzen. Politische Maßnahmen, die nicht ausschließlich verkehrliche Ziele verfolgen, sind vor allem aus den dafür vorgesehenen Budgets zu finanzieren.

Ein finanzpolitisches Ziel einer neuen Bundesregierung muss die Reform der „Schuldenbremse“ für mehr Investitionen in alle Teile der Infrastruktur und des Betriebs der Mobilität sein. Zur Finanzierung dieser zentralen Aufgaben muss auch die Abschaffung klimaschädlicher Subventionen durch den Bundeshaushalt diskutiert werden.

Ziel ist es auch, gesetzliche Grundlagen für die Finanzierung kommunaler Investitionen und Betriebskosten zu schaffen, zum Beispiel durch Reformen des Regionalisierungsgesetzes und des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes. Teil dieser Reformen muss auch eine Diskussion und eine Entscheidung über die künftige Verteilung der Finanzierungsverantwortung von Bund und Ländern sein.

ver.di und VDV setzen sich für Innovationen im ÖPNV ein. Ziel ist für innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte eine bundesweite partizipative Bündelung und Steuerung in der Branche unter Einbeziehung der Mitbestimmung zu schaffen, um zielorientierter und schneller zu werden.

Für die Vergaben von Verkehrsleistungen durch Wettbewerb und Direktvergaben, aber auch für die Erlangung von Gütern und Dienstleistungen innerhalb des ÖPNV, ist das Vergaberecht wichtig. Ein wirtschaftliches Vergaberecht in sozialer Verantwortung soll entbürokratisiert werden. Ziel ist es, durch ein neues Vergaberecht Qualität, gute Arbeit und Preis als Prämissen auszutarieren. Den Verkehrsunternehmen obliegt es, eigenverantwortlich für die Tariftreue ihrer Subunternehmen zu sorgen. Als Basis dafür ist ein bundeseinheitliches Tariftreuerecht notwendig, das wesentliche Bestandteile der tariflichen Regelungen erfasst und eine wirksame Kontrolle beinhaltet.